

## Wohngemeinschaften für Alzheimer-Patienten

Zwei Drittel aller Alzheimer-Patienten werden zu Hause betreut. Doch oftmals sind Angehörige mit der Pflege überfordert und denken über Alternativen nach. Jedoch muss die herkömmliche Heimpflege nicht die einzige Möglichkeit sein. Es gibt zunehmend mehr Wohngemeinschaften für Alzheimer-Patienten.

Manche Wohngemeinschaften sind unter dem organisatorischen Dach einer Pflegeeinrichtung. Daneben gibt es Wohngemeinschaften im ambulanten Bereich. Hier werden die Patienten von ambulanten Pflegediensten versorgt. Anbieter dieses Typs sind zum Beispiel der Verein Freunde alter Menschen e.V. und die Autonomia GmbH.

### Der Verein Freunde alter Menschen e. V.

Der Verein hat in Berlin Wohngemeinschaften etabliert, die je nach Pflegebedarf durch ambulante Pflegedienste versorgt werden. Inzwischen gibt es über 100 solcher Wohngemeinschaften. Bei diesem Konzept leben sechs bis acht Demenzzranke in einer Wohnung und können relativ selbstständig ihren Tagesablauf gestalten. Unterstützt werden sie dabei rund um die Uhr von einem ambulanten Pflegedienst. Damit sich die Bewohner wohlfühlen, sind die Einzelzimmer mit ihren eigenen Möbeln und persönlichen Dingen

ausgestattet. Jeder hilft entsprechend seinen persönlichen Fähigkeiten bei der Hausarbeit mit. Der Verein bietet auch Beratung für Initiatoren von Demenz-Wohngemeinschaften.



*Auch Hausarbeit gehört für die WG-Bewohner zum Tagesablauf.*

### Wohngemeinschaften für Demenzzranke im Ruhrgebiet

Die von der Universität Witten/Herdecke und der Autonomia GmbH in Castrop-Rauxel initiierten Wohngemeinschaften für Demenzzranke zeichnen sich dadurch aus, dass es keinerlei Heimordnung gibt. Die

Bewohner können selbstbestimmt handeln, die Betreuung ist auf den individuellen Bedarf zugeschnitten. Angehörige haben daher jederzeit Zutritt. Die Wohngruppen der Autonomia GmbH sind in ganz normalen Mietshäusern. Jeweils acht demenzzranke Menschen wohnen gemeinsam in einer Wohngemeinschaft und werden rund um die Uhr von ambulanten Pflegediensten betreut. Autonomia vermittelt den Wohnraum und empfiehlt nur solche Pflegedienste, die ein spezielles WG-Pflegeteam zusammensetzen. Das Team wird in einem mehrstufigen Qualifikationssystem geschult.

Das Leben in einer betreuten Wohngemeinschaft fördert den Erhalt der Alltagskompetenzen der Alzheimer-Patienten. Durch die familiäre Atmosphäre wird auch Rückzugstendenzen der Patienten entgegengewirkt. Angehörige haben in der Regel die Möglichkeit, sich an der Pflege zu beteiligen. Sie können so etwas für den Patienten zu tun, ohne überfordert zu werden.

### Wie hoch sind die Kosten?

Bei Alzheimer-Wohngemeinschaften gibt es in der Regel keinen Tagessatz. Die Bewohner haben als Mieter Ausgaben für die Wohnung, die sich je nach Größe und

Ausstattung auf ca. 500 € belaufen.

Hinzu kommen die Kosten für den ambulanten Pflegedienst. Bei Pflegestufe 2 sind das im Monat ungefähr 2.300 € pro Mieter. Wenn Angehörige sich an der Pflege beteiligen, lassen sich diese Kosten senken.

## Kontaktadressen

### Freunde alter Menschen e. V. / les petits frères des Pauvres

Hornstraße 21, 10963 Berlin  
Tel. 030/691 1883  
Fax: 030/6914732  
E-Mail: fam@petits-freres.org  
www.freunde-alter-menschen.de

**Autonomia GmbH**, Am Stadtgarten 18, 44575 Castrop-Rauxel  
Tel.: 02305/44460  
Fax: 02305/444611  
E-Mail: info@autonomia-gmbh.de  
www.autonomia-gmbh.de

Weitere Informationen im Internet:  
[www.alzheimerwgs.de](http://www.alzheimerwgs.de)  
[www.kda.de](http://www.kda.de)

Weiterführende Literatur:  
Klaus W. Pawletko: „Ambulant betreute Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen“ im Auftrag des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Die Broschüre kann auf der Website des Ministeriums [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de) bestellt werden.